Sie haben weitere Fragen? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.





Obwohl sich im Jahr 2019 nur rund ein **Drittel** der Verkehrsunfälle außerorts ereigneten, verunglückten dort dreimal so viele Menschen tödlich wie innerorts.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite:

www.vorsicht-rücksicht-umsicht.de

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (VM) Dorotheenstraße 8 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 231-5830 Fax: 0711 231-5899

E-Mail: poststelle@vm.bwl.de



Worsighurücksichtumsighu

VORSICHT<mark>RÜCKSICHT</mark>UMSICHT

Sicher unterwegs dank angepasster Geschwindigkeit

Bei rund einem Drittel der erfassten Ursachen von tödlichen Unfällen außerorts in Baden-Württemberg (ohne Bundesautobahnen) handelte es sich 2019 um nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit.

Dabei geht es vorrangig nicht um rasen, also schneller fahren als erlaubt. In den häufigsten Fällen halten sich Verkehrsteilnehmende an die zulässige Höchstgeschwindigkeit, passen ihre Geschwindigkeit jedoch nicht an äußere Bedingungen an – und sind so dennoch zu schnell unterwegs.

Deshalb:

- Die maximal erlaubte Geschwindigkeit, z. B. von 100 km/h außerorts, nur bei optimalen Bedingungen ausreizen!
- Bei Fahrten durch Waldgebiete immer mit Wildwechsel rechnen. Bei Dämmerung: Tempo runter!
- Bei Nässe die Geschwindigkeit deutlich reduzieren!

Wildtiere halten sich nicht an Verkehrsregeln

Insbesondere während der Dämmerung und in Waldgebieten überquert Wild die Straßen. An Strecken mit häufigem Wildwechsel stehen deshalb entsprechende Warnschilder. Hier heißt es: Tempo runter! Wer die Geschwindigkeit anpasst, kann auf unvorhergesehene Situationen besser reagieren.

Außerdem auf Tempobeschränkungen achten! Auf Straßen mit besonders vielen Wildunfällen gilt häufig eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h. Kommen zusätzliche Gefahren hinzu, beispielsweise schlechte Sichtverhältnisse aufgrund der Witterung: Auf Sicht fahren!



Tipp

Mit angepasster Geschwindigkeit lässt sich besser Abstand halten – und gleich eine zweite häufige Unfallursache ausschließen. Dabei hilft die Faustformel: Der Abstand in Metern sollte dem halben Tachowert entsprechen – bei Nässe eher dem ganzen Tachowert.

Nässe: Nicht nur gefährlich, während es regnet

Auf einer nassen Fahrbahn wird es schnell gefährlich. Auch nach einem Wolkenbruch kann die Fahrbahn noch durchgängig mit Wasser bedeckt sein. Der Bremsweg verlängert sich und die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten wird schwieriger. Gefahren wie Aquaplaning kommen hinzu, insbesondere bei zu hoher Geschwindigkeit. Dann verlieren die Reifen den direkten Kontakt zur Straße und die fahrende Person die Kontrolle.

Herrscht auch noch Nebel oder ist die Straße kurvig oder mit Laub bedeckt, ist umso größere Vorsicht geboten. Deshalb bei Nässe das Tempo auf deutlich unter 80 km/h oder – je nach Wassermenge und Bedingungen – auf deutlich unter 60 km/h senken!



80 m Anhalteweg bei 100 km/h





45,5 m Anhalteweg bei 70 km/h

